Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde
Lenggries

Advent/Weihnachten 2007

Auf ein Wort

Weihnachten – Ankunft Gottes auch bei uns?

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben." (Lukas 1,31). So kündigt der Engel Gottes der erschrockenen Maria die Geburt ihres Sohnes an.

Auf dem Bild auf der Titelseite fließen diese Ankündigung und das Geschehen selbst zusammen: Das Kind ist geboren. Maria hält es bergend im Arm. Ihr gegenüber der Engel. Die Gestalten fließen zusammen und bilden einen Kreis, den Erdkreis, und umrahmen den Weihnachtsstern in der Mitte.

Weltliches und Göttliches gehen ineinander über und verbinden sich. Kann man sie jetzt noch voneinander trennen?

Weihnachten, die Ankunft Gottes, ist ein weltumspannendes Geschehen. Gottes Anspruch gilt allen Menschen. Indem Gott sich ganz „normale" Menschen erwählt - Maria, Josef die Hirten auf dem Feld -, erwählt er uns alle. Wir sind hineingenommen in die Ereignisse von jener Nacht in Bethlehem. Wir gehören dazu, und wir sind berufen zum Frieden, zur Liebe, zur Gerechtigkeit, zur Bewahrung der Schöpfung. Wir spielen mit, haben eine Rolle in der Geschichte Gottes mit unserer Welt.

Das ist die Botschaft von Weihnachten, die Botschaft der Farben des Regenbogens, die aus dem Gemälde leuchten. Schon zu Noahs Zeiten hat Gott den Regenbogen als Zeichen des Bundes zwischen sich und den Menschen gesetzt. In der Geburt Jesu erneuert er seinen Bund, festigt ihn mit dem Fleisch und dem Blut seines Sohnes.

Bei all der Freude und Festlichkeit ist Weihnachten auch ein ernsthaftes Geschehen. Durch seinen Sohn bezeugt Gott, wie ernst es mit uns Menschen meint. Sein Wille ist nicht mehr nur festgemacht in Worten und Verheißungen, sondern das Wort wird Fleisch und bekommt Hand und Fuß. Die Ankunft Gottes wird zur Hingabe Gottes, und sie wird uns zur Aufgabe.

Weihnachten ermutigt uns, uns in die Geborgenheit Gottes hinein zu begeben, zu vertrauen, dass die Welt nun eine neue Mitte bekommen hat.

Der Engel wird auch bei uns sein – zum Schutz und zum Geleit. Ankündigung und Geschehen fließen zusammen. Wenn wir Weihnachten so auch für uns entdecken, dann wird Christus auch für uns geboren.

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Stefan Huber

fairgeben
fairsorgen
fairteilen

Gottes Spielregeln
für eine gerechte Welt.

Brot für die Welt

Fairändern

Bäuerliche Landwirtschaft stärken

49. Aktion „Brot für die Welt“

Auf der südlichen Erdhalbkugel verlieren jedes Jahr Millionen von Kleinbauern Land, auf dem sie die Nahrungsmittel, von denen sie leben, anbauen können. Sie verlieren damit eine wichtige Grundlage ihrer Existenz. Sie müssen sich als Tagelöhner durchschlagen oder wandern in die Slums der Großstädte – mit erst großen, dann enttäuschten Hoffnungen. Auch in Europa sehen sich Landwirte gezwungen, Hof und Tradition aufzugeben. Viele fahren dann Öl oder Möbel; denn LKW zu fahren haben sie auf dem Trecker gelernt. Eine Folge der Globalisierung: Bäuerliche Betriebe konkurrieren weltweit mit großen Agrokonzernen, die den weltweiten Handel beherrschen. Sie haben schlechte Karten, wenn sie nicht das Geld für große Flächen, Maschinen und Chemikalien haben. Mit Fairness haben die Regeln des globalen Handels mit Nahrungsmitteln wenig zu tun.

Der Prophet Micha hatte eine große Vision: „Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken“ (4,4). Keiner macht den Bauern das Land streitig, das schon ihre Väter bebaut haben. Sie werden ihre Felder bestellen. Sie werden nicht bedroht von den Begehrlichkeiten der Großgrundbesitzer. Es geht nicht um die Vision eines Propheten – es geht um Gottes Willen, um seine Spielregeln.

Die Aktion „Brot für die Welt“ macht sich für Gottes Spielregeln stark. Wir setzen uns dafür ein, dass bäuerliche Betriebe auch in der Zukunft ihr Land beackern. Damit dies erreicht wird, müssen die Spielregeln der Globalisierung geändert, fairer werden. Deshalb ist der Schwerpunkt in diesem Jahr: Fair-ändern – Bäuerliche Landwirtschaft stärken.

„Brot für die Welt“ hilft Bäuerinnen und Bauern auf die eigenen Beine. Ihre Spenden helfen ganzen Dorfgemeinschaften beim Überleben! Sie können noch mehr tun: Mit dem, was auf Ihren Esstisch kommt, bestimmen Sie mit über die Chancen von Millionen Kleinbauern und treten zugleich für eine ökologisch wie sozial nachhaltige ländliche Entwicklung ein. Helfen Sie, die Spielregeln der Globalisierung fair zu ändern und bäuerlichen Betrieben in Süd und Nord die Chance zu geben, weiter gute Nahrungsmittel zu produzieren!

Spendenkonto: Evang. Kreditgenossenschaft eG, Konto 55 55 50, BLZ 520 604 10.

Wir vom Kirchenvorstand „in eigener Sache“

Ja, bevor das Jahr ausläuft, wollen wir noch einmal von unserer Arbeit berichten:

Urlauberpfarrer
Auch in der heurigen Ferienzeit hatten wir einen „Urlauberpfarrer“ bei uns in der Gemeinde. Wir haben uns einhellig für den Behalt dieser Seelsorge ausgesprochen, meinen jedoch, dass hier ein laufender Wechsel stattfinden soll.

Der KV informiert sich
Wir haben der Pfarrkirche St. Jakobus einen Besuch abgestattet und uns von Herrn Rektor a.D. Torka über die Liturgie und über die damit verbundenen Requisiten informieren lassen. Herrn Torka gilt unser Dank.

Waldkirchenadvent
Die Verantwortlichkeiten, Programmgestaltung und „Arbeitsdienste“ wurden besprochen; im Grundsatz bleibt die Anlage erhalten.

Baumaßnahmen
In unserer Gemeinde sind eine Reihe von infrastrukturellen Maßnahmen erforderlich, deren Bearbeitung die Kapazität „Zeit“ unseres Pfarrers weit übersteigt. Es handelt sich z.B. um die Neudeckung des dringend renovierungsbedürftigen Pfarrhaus-Daches, verschiedene mehr oder weniger umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen an Pfarrhaus und Kirche, (z.B. Reparatur der Sakristeitüre, Erneuerung der Sitzkissen auf den Bänken, die Asphaltierung des Kirchenvorplatzes, usw., usw.!

Hierzu, so kamen wir überein, werden wir den bereits bewährten „Bauausschuss“ wieder beauftragen und hoffen, dass wir die erforderlichen Mitglieder finden werden.

Kirchenvorstandsitzungen
Erneut wollen wir darauf hinweisen, dass unsere Sitzungen „öffentlich“ sind (ausgenommen bei Personalfragen). Deshalb werden wir die Sitzungen in Zukunft im Veranstaltungskalender des TÖLZER KURIER ankündigen und hoffen, dann auch mal die einen oder anderen Besucher begrüßen zu können. Von den üblichen Kleinigkeiten wie „Nutzung der Gemeinderäume“ oder der Diskussion unserer Veranstaltungen wollen wir Sie freihalten; wir versichern, wie bisher über alle bedeutenden Aktionen auch in Zukunft gebührend zu berichten.

Im Auftrag des Kirchenvorstands:

Peter Hecker

Herzliche Einladung zum Waldkirchenadvent

Wir waren uns anfangs nicht wirklich sicher, ob wir mit unserer Idee, einen Adventsnachmittag in unserer Kirchengemeinde anzubieten, Erfolg haben würden. Gerade in den Wochen vor Weihnachten drängen sich die Termine mit Feiern und Veranstaltungen, dazu kommt der vorweihnachtliche Stress in den Familien selbst. Aber gerade dazu wollten wir einen Gegenpunkt setzen: Wenigstens an einem Nachmittag im Advent soll auch Zeit zum Innehalten sein, es soll nicht um Kommerz und Kitsch gehen, sondern um Traditionen, Gemeinschaft und Besinnung.

So wurde der WALDKIRCHENADVENT ins Leben gerufen, und der Zuspruch aus unserer Gemeinde gab uns Recht: Advent lässt sich wirklich feiern. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder tun, wieder am **Sonntag, den 2. Advent** (09. Dezember 2007), um **15.00 Uhr**, wieder in und um unsere Waldkirche.

Für die musikalische Gestaltung konnten wir die Geschwister Hölzl aus Gaißach gewinnen, dazwischen gibt es Lesungen von adventlichen und vorweihnachtlichen Gedichten und Kurzgeschichten, wir werden auch wieder bekannte Adventslieder singen – und das alles bei Kerzenlicht.

Im Anschluss öffnet der kleine Adventsmarkt vor der Waldkirche mit Selbstgebackenem und Eingemachtem, mit Glühwein und einer heißen Suppe. Für Kinder gibt es wieder etwas zum Basteln.

Für unseren Adventsmarkt sind wir wieder auf Ihre Spenden angewiesen: Wir freuen uns über Weihnachtsplätzchen aller Art sowie über selbstgemachte Marmelade oder Gelee. Ihre Spenden können Sie im Pfarramt in der Anton-Dräxl-Straße abgeben.

Die Hälfte aller Einnahmen vom WALDKIRCHENADVENT kommt in diesem Jahr übrigens der Afghanistanhilfe von Dr. Hilber zu gute; Dr. Hilber konnte in einem Vortrag im WALDKIRCHENFORUM von vielen Erfolgen seiner humanitären Arbeit berichten, aber auch von der Notwendigkeit weiterer Hilfe.

Partnerschaftsreise nach Palästina
Ein Reisebericht

Die Gemeinden der Region Bad Tölz, Kochel und Lenggries besuchten Anfang November zum ersten Mal die Partnergemeinde in Jerusalem. Diese Reise war sehr erlebnisreich und voller Eindrücke, von denen wir hier kurz berichten wollen.

Erlöserkirche Jerusalem

Neben den zahlreichen Besichtigungen und Fahrten, gab es auch Gottesdienste und Treffen mit Bischof Munib Younan oder mit der palästinischen Tourismus- und Familienministerin Khouloud Diebes.

Trotz der kurzen Zeit haben wir viel gesehen: In Jerusalembesichtigten wir die Altstadt, die Grabeskirche, den Felsendom und den Garten Gethsemane.

Altstadt von Jerusalem

In Bethlehem besuchten wir die Geburtskirche, außerdem machten wir einen Ausflug nach Jericho, der „ältesten Stadt der Welt“, zum Berg der Versuchung und ans Tote Meer. Zum Alltag in Israel gehören Basare genauso wie Soldaten mit Maschinengewehren, und immer wieder kamen wir an Grenzübergänge, die nicht jeder Einheimische passieren darf.

Die Begegnungen mit den Menschen unserer Palästinensischen Partnergemeinde (ELCJHL - The Evangelical Lutheran Church in Jordan & the Holy Land) in Jerusalem waren sehr interessant und gaben uns einen beeindruckenden und manchmal auch bedrückenden Einblick in deren Alltag.

Gemeinsam feierten wir Gottesdienste, besuchten Familien, begegneten den Frauen in der Gemeinde und luden die Gemeinde zu Leberkäse und Bier zu uns ein.

Ein besonderes Erlebnis hatten wir am Reformationsfest in der Erlöserkirche. Sieben verschiedene lutherische Gemeinden mit ihren Pfarren feierten einen Gottesdienst in arabischer, deutscher und englischer Sprache.

Reformationsgottesdienst

Glaubensbekenntnis und Vaterunser sprach jeder Gottesdienstbesucher in seiner eigenen Sprache. Und so war dieser Gottesdienst sehr bunt, manchmal auch sehr durcheinander. Aber trotzdem eindrucksvoll.

Das Leben dort in Palästina und Israel ist lebendig und vielfältig, aber auch auf Grund der politischen Situation (Mauer) manchmal sehr bedrückend. Und so kamen wir auch mit zwiespältigen Gefühlen wieder nach Hause.

Im nächsten Jahr werden die Palästinenser uns besuchen. Sie freuen sich schon.

Dekan Steinbach überreicht Pfr. Azar ein Gastgeschenk

Zum Abschied schenkten sie uns betende Hände. Pfarrer Azar sagte dazu: „Zum Beten und zur Begegnung braucht man immer zwei“.

Klaus und Gaby Gerg

GUT ZU WISSEN

Seniorenkaffee

Seit diesem Jahr gibt es in der Waldkirche wieder den Seniorenkaffee. Unsere Kirchenvorsteher Fr. Hertwig und Hr. Nitschmann decken den Tisch, machen Kaffee und kümmern sich um Kuchen. Wenn Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag verbringen wollen, dann schauen Sie doch einmal vorbei. Die nächsten Termine: - **26. November 2007** immer um 15.00 Uhr
- **28. Januar 2008**
- **25. Februar 2008**

Spieleabend…

auch ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde: Einmal im Monat, immer am Freitag trifft man sich, spielt „alte“ und neue Spiele, wobei jeder gerne sein Lieblingsspiel mitbringen kann. Lust bekommen? – Dann schauen Sie doch einfach mal vorbei. Die nächsten Treffen sind am **18. Januar 2008 und am 15. Februar 2008**, immer um 20.00 Uhr im Gemeinderaum der Waldkirche.

Nähere Infos & Anmeldung bei:
Anja Künkele (Tel.: 8235)

WALDKIRCHEN
Forum

Die Frau vom Checkpoint Charlie

Lesung mit Jutta Fleck und Ines Veith

Jutta Fleck (ehemals Jutta Gallus) wurde in den 80er Jahren als "Frau vom Checkpoint Charlie" weltweit bekannt. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR kamen ihre elf und neun Jahre alten Töchter ins Heim und sie selbst ins berüchtigte Frauengefängnis Hoheneck. Als die Bundesrepublik Jutta Fleck nach zwei Jahren aus der Haft freikaufte, mussten ihre Kinder in der DDR bleiben. Vier Jahre lang kämpfte sie vom Westen aus unermüdlich um ihre Töchter.

Jutta Fleck

Die Frau vom Checkpoint Charlie

Bei Wind und Wetter demonstrierte sie am Berliner Grenzübergang Checkpoint Charlie mit dem Plakat "Gebt mir meine Kinder zurück!". Während der KSZE-Konferenz in Helsinki 1985 schaffte sie es schließlich, Bundesaußenminister Genscher zu treffen. Im August 1988 gab die DDR-Führung nach – nach sechs Jahren konnte Jutta Fleck ihre Töchter endlich wieder in die Arme schließen.

Die „Frau vom Checkpoint Charly“ wurde wieder bekannt, als im Herbst 2007 im Fernsehen ein Film ausgestrahlt wurde, der an die Lebensgeschichte von Jutta Fleck erinnerte.

Veronika Ferres als Sara Bender. Die Filmfigur des ARD-Zweiteilers ist angelehnt an das Leben von Jutta Gallus.

Im Rahmen unserer Reihe WALDKIRCHENFORUM kommen Frau Jutta Fleck und die Autorin des Buches „Die Frau vom Checkpoint Charly“, Frau Ines Veith, zu einer Lesung in die Waldkirche.

Ines Veith

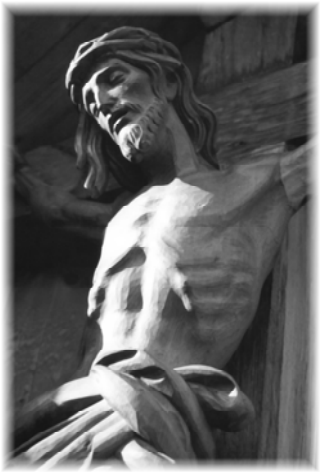
Wir freuen uns sehr über den Besuch dieser zwei beeindruckenden Frauen und laden Sie ganz herzlich ein zum WALDKIRCHENFORUM am **Sonntag, den 27. Januar 2007, 11.00 Uhr** in die Waldkirche.
Der Eintritt ist frei.

WALDKIRCHEN
Forum

Wanderausstellung

„Wegkreuze im Oberland“

17. Februar bis 21. März
in der Waldkirche



Mit Fotografien von Helga Fritsche

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 17. Februar 2008:

„Worte zum Kreuz“

Lyrik gelesen von Martin Schneckenaichner

Ein besonderer Dank geht an die Sparkasse Lenggries, die uns durch eine sehr großzügige Spende die Durchführung der Ausstellung erst ermöglicht hat.

Unsere Gottesdienste

Datum **Sonntag**	**2. Dezember** **1. Advent**	**9. Dezember** **2. Advent**	**16. Dezember** **3. Advent**	**23. Dezember** **4. Advent**
Uhrzeit	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr** ♫ mit dem Gospelchor „3rd Stage“	**9.30 Uhr**
Kindergottes-dienst	☆	☆	☆	
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			**11.00 Uhr**	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum **Sonntag**	**24. Dezember** **Heilig Abend**	**24. Dezember** **Heilig Abend**	**25. Dezember** **1. Weihn.tag**	**30. Dezember** **1. S.n. Weihn.**
Uhrzeit	**15.30 Uhr** **Familien-gottesdienst**	**17.30 Uhr** **Christvesper**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**
Kindergottes-dienst				
Abendmahl			☆	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfr.i.R. Raeder

Datum **Sonntag**	**31. Dezember** **Silvester**
Uhrzeit	**18.00 Uhr** **Altjahres-abend**
Kindergottes-dienst	
Abendmahl	☆
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber

Monatsspruch Dezember 2007

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jesaja 44, 31

Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	**06. Januar Epiphanias**	**13. Januar L. S.n.Epiph.**	**20. Januar Septuagesimä**	**27. Januar Sexagesimae**
Uhrzeit	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**
Kindergottes-dienst				
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			**11.00 Uhr**	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	**03. Februar Estomihi**	**10. Februar Invokavit**	**17. Februar Reminiszere**	**24. Februar Okuli**
Uhrzeit	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**	**9.30 Uhr**
Kindergottes-dienst	☆			
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			**11.00 Uhr**	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfr.i.R. Raeder

Herzliche Einladung zur

✝ Taizé-Andacht

...der etwas andere Gottesdienst in der Waldkirche

Freitag, den 11. Januar und 22. Februar 2008
von 18.30 bis ca. 19.30 Uhr

Mehr Informationen bei Anja Künkele – Tel. 08042/8235

FRAUEN-Frühstücks-Ausflug

- Auf den Spuren von Sieger Köder -

Beim Frauenfrühstück gehen wir den Frauengestalten in der Bibel nach und trafen dabei auf eine besonders eindrucksvolle Gestaltung eines Frauenaltars von Sieger Köder. Wir beschlossen, einen zweitägigen Ausflug in die Ostalb zu unternehmen und uns Sieger Köders Werke genauer anzusehen. So fuhren 11 Frauen unter der Leitung von S. Weiß und S. Meichsner am Sonntag, den 14.10. 2007 bei schönstem Herbstwetter durch eine traumhaft gefärbte Landschaft.

Am frühen Abend erreichten wir die Heilig-Geist-Kirche in Ellwangen und tauchten ein in ein besonderes Erlebnis: Die Erläuterung der Glasfenster, gestaltet von Sieger Köder, einer der bekanntesten „religiösen" Maler unserer Zeit.

Nach einer Andacht, einem reichhaltigem Frühstück und einer strahlend schönen Morgenstimmung besichtigten wir am nächsten Morgen die ganzjährig ausgestellte Krippe in der Wallfahrtskirche Schönenberg, die weit sichtbar auf einem Hügel steht. Eine großartige Krippe hinter dem Altar wurde von Sieger Köder neu inszeniert und mit einigen weiteren besonderen Figuren versehen. Weiter besuchten wir in Hohenberg die Jakobskirche und in Wasseralflingen als Krönung den von S. Köder gestalteten Frauenaltar. Wir waren alle beeindruckt von der Fülle der Schaffenskraft des Künstlers, der in einer unvergleichbar lebendigen, kraftvollen und äußerst kreativen Art und Weise bestimmte Themen darstellt.

Voll von diesen Eindrücken, die noch lange in uns nachwirkten, ging es bei strahlender Sonne durch eine farbenprächtige Herbstlandschaft nach Hause.

Es war ein besonders gelungener Ausflug und wir waren uns alle einig: Dieser Wirkungsbereich von S. Köder müsste noch einmal besucht werden!!!

Edda Boneff

Frauenfrühstücks-Trilogie:

Maria Magdalena

FRAUENFRÜHSTÜCK
14. Januar 2008 9:00 (Waldkirche)

„Maria Magdalena" in der Kunst
19. Februar 2008 11:00 Alte Pinakothek München

„Sakrileg"
Der Film im Blick auf Maria Magdalena
03. März 2008 17:00 in der Waldkirche

… über einen „simplen“ Spielwarenkatalog

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen haben, sind wir wahrlich schon fast adventlich gestimmt. Und wer mit mir am 22. Sonntag nach Trinitatis in der Waldkirche war, hat die Geschichte von dem Papa noch im Ohr, dem seine kleine Tochter den vorweihnachtlichen Spielwarenkatalog vor die Augen hält, der aus der Tageszeitung gefallen ist. Auch wenn das Weihnachtsfest noch ein bisschen weit weg ist, kann so ein Katalog für den Papa ganz hilfreich sein; übrigens genauso wie so viele Kataloge, die uns und unser Leben mittelbar oder unmittelbar beeinflussen.

Ist es nicht doch irgendwie schön, dass es die Vielfalt der Kataloge gibt, um nach Dingen zu suchen, die Freude bereiten? Und ist nicht das für uns Christen wichtigste Buch, unsere Bibel, auch irgendwie ein „Katalog“, aus dem wir für jeden Sonntag ein Thema für die Predigt und zum Nachdenken aussuchen können, oder einen Spruch zur Taufe, Konfirmation oder Trauung auswählen und quasi verschenken können (man verzeihe mir hierbei die Gedanken-Assoziation „Bibel-Katalog“)?

Im Übrigen: Ist es denn schlimm, wenn wir aus Gottes Angebot etwas aussuchen, um es anderen oder auch uns selbst schenken zu können?

Oder welch vielfältiges Angebot bietet Gottes herrlicher „Katalog Natur“ mit all seinen Facetten! Man muss ja nicht gleich die Fahrt auf die Zugspitze auswählen; ein Gang mit den Kindern oder Enkeln an die Isar zum Steine suchen und sammeln kann mindestens ebenso erlebnisreich sein!

Bei allem, wozu uns alle denkbaren Angebote bewegen können, sollten wir uns – so denke ich – ein maßvolles Auge bewahren und uns die Freude am Schenken wie am Beschenkt werden erhalten.

Diese Freude soll es auch sein, wenn wir in einigen Wochen wieder die weihnachtliche Krippe unter dem Christbaum erleben und jubelnd singen, dass Gott uns seinen eingeborenen Sohn geschenkt hat.

In diesem Sinne verabschiede ich mich für 2007 von Ihnen, wünsche Ihnen eine erbauliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start im Neuen Jahr und bin bis zum Wiederlesen

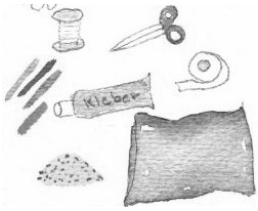
Ihr Peter Hecker

Kindergottesdienst im Advent

Wer steht da an der Krippe!?

An jedem Sonntag im Advent werden wir jemand anderen auf dem Weg zur Krippe begleiten.
Immer um 9.30 Uhr. Immer in der Waldkirche.

Bastelnachmittag im Advent



Er ist schon ein fester Bestandteil in unserer Kirchengemeinde, der Bastelnachmittag im Advent. Alle Kinder, die dazu Lust haben und gerne mit Schere und Kleber etwas fabrizieren wollen, sind dazu eingeladen, am Samstag, den 15. Dezember 2007, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeinderaum der Waldkirche. Wichtig: Karton oder Korb nicht vergessen!

Ein Blick voraus

☺ **Kinderfasching am 26. Januar 2008**

15.00-18.00 Uhr - nur mit Eintrittskarte!

☺ **Treffen für Jugendliche, Exkonfis, Konfirmanden u.a.**

am 30. Januar 2008 von 18.00-20.00 Uhr
Je nach Wetterlage fahren wir Schlitten
(Taschenlampe & Schlitten nicht vergessen)
oder machen Spiele

☺ **Arbeitskreis Familie**

Am 21.Februar 2008 findet eine **Waldkirchenwanderung** mit Fackeln statt. Wir beginnen um 18.00 Uhr, anschließend bieten wir noch eine Tasse Tee an. Jeder, egal wie alt, kann mitgehen.

☺ **Weltgebetstag für Kinder** am 02.März 2008

Kinderkino in der Waldkirche

Donnerstag 28.Februar 2008

Hilfe, ich bin ein Junge

»Magia lunaris mutander – sei ein anderer!« Die elfjährige Emma hätte im Traum nie daran gedacht, dass dieser Zauberspruch funktioniert. Aber als sie eines Morgens aufwacht, befindet sie sich im Körper ihres großmäuligen Klassenkameraden Mickey. Der wiederum wacht in ihrem Körper auf. Schuld an diesem Desaster ist Emmas Freund Vierauge: Er hat den Zauberspruch aus einem Buch, das er im Wald gefunden hat. Darin steht auch, dass man nur 54 Stunden Zeit hat, den Zauber rückgängig zu machen – sonst müssen Emma und Mickey für immer im Körper des anderen bleiben! Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt – mit falschen Familien, einem echten Zauberer und einer ganz besonderen Schildkröte…

Deutschland 2001; 91 Minuten; Prädikat: wertvoll
FSK: ohne Altersbeschränkung, Altersempfehlung ab 5

wann: wie immer von 15.00 –18.00 Uhr

wo: wie immer in der evang. Waldkirche

was: wie immer basteln und/oder spielen wir nach dem Film

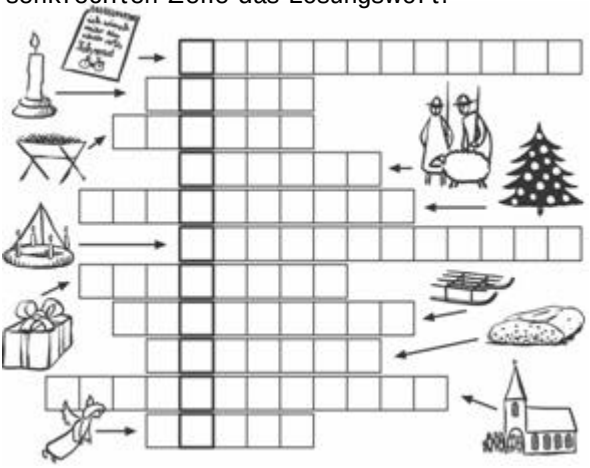
Wichtig: Bitte unbedingt ein Foto/Passbild mitbringen!

Kosten: wie immer 3.00 € pro Person; Karten *nur* im Vorverkauf!!

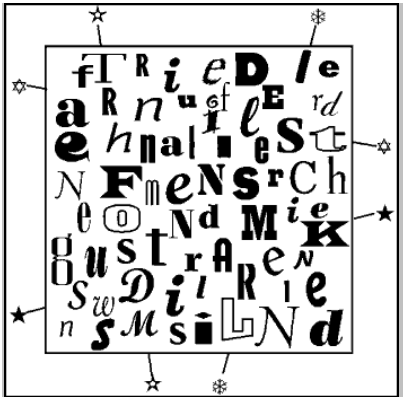
Noch Fragen?: Gaby Gerg, Tel: 08041/41766

Kinderseite

Worum geht es hier? Finde die richtigen Worte zu den Bildern, dann ergibt sich in der senkrechten Zeile das Lösungswort.



Genau gleich? – Denkste! Wenn Du genau hinschaust, wirst Du im unteren Bild 7 Fehler erkennen.



In dem Buchstabensalat steht ein sehr bekannter Weihnachtsgruß.
Zieht eine Linie zwischen den gleichartigen Sternen und streicht die überflüssigen Buchstaben heraus, dann habt ihr die Lösung.

Scherzfrage

Sein Leben lang steht er draußen. Am Ende darf er rein und wird geschmückt

Lösung: Tannenbaum

Zu den „Weißen Nächten“ nach Sankt Petersburg

Studienfahrt im Juli 2008

Als Zar Peter der Große im Jahr 1703 St. Petersburg aus dem Boden stampfen ließ, wollte er das russische Reich, zum Westen hin öffnen. Seit der Gründung überstand St. Petersburg drei Namensänderungen, drei Revolutionen und eine 900-tägige Belagerung und ist zu einer Metropole geworden, die wie keine zweite ihre gesamte Geschichte wie in einem Museum bewahrt hat: Prachtvolle Paläste, beeindruckende Kirchen, romantische Brücken und den nordischen Himmel mit einem Licht, das unvergleichlich ist.

Der Katharinenpalast in Puschkin mit dem legendären Bernsteinzimmer

Gemeinsam mit dem Erwachsenenbildungswerk bieten wir im Juli 2008 zu den sog. „WeißenNächten“ eine 5-tägige Studienfahrt nach Sankt Petersburg an.

Folgende Sehenswürdigkeiten stehen dabei u.a. auf dem Programm:

- **Große Stadtrundfahrt (mit den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten wie Alexanderplatz, Isaakskathedrale, Admiralität…).**
- **Besuch des Alexander-Newski-Klosters und der Eremitage**
- Ausflüge zum Katharinenpalast (Bernsteinzimmer) u. Peterhof (Sommersitz d.Zaren)
- Besuch der Peter- und Paul-Festung. (Die Kathedrale auf dem Festungsgelände ist zugleich Begräbnisstätte der Zaren.

- Besuch der Evang.-Luth. Kirchengemeinde. (Die 1838 eingeweihte Petrikirche wurde in der kommunistischen Ära geschlossen und diente zunächst als Lager, später wurde sie zu einem Schwimmbad umgebaut. Seit 1993 hat die Kirche wieder alle Nutzungsrechte.

Unterkunft im ***-Hotel (Bad/WC, TV); Halbpension im DZ;
Linienflug mit Rossiya Russian Airlines

Termin: Anfang Juli 2008
Kosten: 995,00 €
(inkl. Eintrittsgelder, Bustransfers, deutschsprachige Reiseleitung)

Reisebegleitung, mehr Informationen und Anmeldung: Pfr. Stefan Huber

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!
(20 Personen)

Nachrichten aus dem Dekanat

Petra Nehring Kur- und Klinikseelsorgerin

Seit Oktober kümmert sich Pfarrerin Petra Nehring um die Patienten der Bad Wiesseer Kliniken, sowie der dortigen Kur- und Reha-Einrichtungen.

Die 46-jährige, verheiratete Theologin ist Mutter zweier Kinder und hat in Rosenheim und Waldsassen ihre ersten Berufserfahrungen gesammelt. Anschließend hat Petra Nehring für drei Jahre in Madras in Indien an einem christlichen College gearbeitet und zuletzt ein Studium für christliche Publizistik in Erlangen abgeschlossen.

Friedrich Woltereck nun auch zuständig für Klinikum Agatharied

Mit einem Gottesdienst in der Krankenhauskapelle in Agatharied wurde Friedrich Woltereck für einen neuen Aufgabenbereich eingesegnet.

Pfarrer Woltereck, der bis 2005 in Bad Tölz arbeitete und 2003 während der Vakanz die Vertretung für unsere Kirchengemeinde übernahm, wechselte zunächst auf die halbe Pfarrstelle Hausham und Schliersee und ergänzt sein Aufgabengebiet mit der Krankenhausseelsorge an dem 1998 erbauten Klinikum.

Anschriften im Dekanat

Soziale Beratung

Ilka Öhrlein

Schützenweg 10
83646 Bad Tölz

Tel. 08041 - 76 12 73 39
diakonie.oehrlein@gmx.de

Diakonisches Werk Weilheim - Bad Tölz

2. Vorsitzender Pfr. Florian Gruber
Bahnhofstr. 2
82515 Wolfratshausen

Tel. 08171 - 290 67
diakonie@evangelisch-im-oberland

Evangelisches Bildungswerk

1. Vorsitzende Barbara Oloff
Haidstr. 3
83607 Holzkirchen

Tel. 08024 - 902 94 71
bildungswerk@evangelisch-im-oberland.de

Schulbeauftragter

Pfr. z.A. Dr. Martin Weber
Hochfeldstr. 27
83684 Tegernsee

Tel. 08022 - 4713
Fax 08022 - 66 07 822
schulbeauftragter@evangelisch-im-oberland.de

FREUD und LEID

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:
Kristina GASSL aus Lenggries, am 7. September
Anna Walburga JUST aus Lenggries/Fall, am 6. Oktober in der Königskapelle in Vorderriß,

In der Waldkirche wurden getraut:
Markus + Pia SCHAUER aus Arzbach, am 22. September
Dr. Georg und Manuela SCHWARZ aus München, am 29. September

Auf dem Waldfriedhof wurden beerdigt:
Elsbeth ISCHEN (78 Jahre) aus Lenggries, am 22. September
Georg SCHNEIDER (90 Jahre) aus Lenggries, am 30. Oktober

Ihr werdet
sein,
doch eure Traurigkeit soll in
verwandelt werden.
Joh 16, 20

Den Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest!

Zu guter Letzt:

Wie sollte ich mit meiner Zeit umgehen?

Tipps von Hauptschülern der Klassen 7-9 nach einer Lehreinheit über Zeit

1. Nutze die Zeit sinnvoll
2. Mach' nicht so viele Sachen auf einmal
3. Plane den Tag
4. Nicht alles so schnell erledigen
5. Nimm dir Zeit für eine Sache
6. Voraus planen
7. Mach' alles ruhig und gelassen
8. Nimm dir Zeit für Freunde
9. Nimm dir auch Zeit für dich

Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Informationen zu besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße) und beim Pfarramt (Anton-Dräxl- Straße 20) sowie neben dem Kirchen-Haupteingang.

****

Evangelisches Pfarramt Lenggries, Anton-Dräxl-Str. 20, 83661 Lenggries
Telefon: 08042/2463 /Fax: 08042/978948 / e-mail: pfarramt@waldkirche.de
Homepage: www.Waldkirche.de

Pfarrer: Stefan Huber / Bürozeiten: Di. + Mi. Vormittag von 8.15 – 12.00 Uhr

Spendenkonto-Nr.: 240 024 240, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-WOR